

Vorwort

Der vorliegende Tagungsband fasst die Ergebnisse der Spiezer Tagung vom 21. und 22. Juni 2011 zusammen. Im Fokus stehen Angehörige des Hauses von Bubenberg, welche im 14. und 15. Jahrhundert als Politiker, Diplomaten und militärische Führer in den zentralen Konflikten und Friedensschlüssen ihrer Zeit eine entscheidende Rolle gespielt haben. Krieg und Frieden waren damals wie heute dominierende Themen. So spannte die Tagung bewusst den Bogen vom 14. Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Die Spiezer Tagung 2011 eröffnete eine Tagungsreihe, welche die Stiftung Schloss Spiez und das Historische Institut der Universität Bern gemeinsam organisieren. Die Tagungen verstehen sich als integraler Teil der Neugestaltung der Dauerausstellung im Schloss Spiez. Sie führen universitäre Forschung und museale Vermittlung historischer Inhalte zusammen. Die Berner Zeitschrift für Geschichte und der Verlag hier + jetzt tragen nun dazu bei, die Inhalte der Tagungen festzuhalten und einer breiten, interessierten Leserschaft zugänglich zu machen.

Das Ausstellungskonzept der neuen Dauerausstellung verfolgt einen personenbezogenen Ansatz. Es beleuchtet einzelne Exponenten der Schlossbesitzer aus den Familien von Strättligen, von Bubenberg und von Erlach. Diese beeinflussten und bestimmten wiederholt im Laufe der Jahrhunderte den Gang der Geschichte der Stadt und Republik Bern, der heutigen Schweiz und Europas und verdeutlichen die überregionale Ausstrahlungskraft von Schloss Spiez.

Viele haben zum guten Gelingen des vorliegenden Bandes beigetragen und ihn mit ihrem Wissen und schöpferischen Gestalten ermöglicht. Ihnen wollen wir hier herzlich danken, allen voran den Autorinnen und Autoren für ihre wertvollen Beiträge, Annelies Hüsey für die hilfreiche Mitarbeit, Gerrendina Gerber-Visser, Martin Stuber und Barbara Egli für die umsichtige Begleitung und Redaktion, Margrit Zwicky für das Korrektorat, Bruno Meier vom Verlag hier + jetzt und der Herausgeberkommission der Berner Zeitschrift für Geschichte für die entgegenkommende Kooperation. Wir danken der Burgerbibliothek Bern, der Korporation der Stadt Luzern, der Zentralbibliothek Zürich, dem Museum Aargau, dem Verlag Markus Widmer-Dean (Menziken), der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, dem Kupferstichkabinett Kunstmuseum Basel und der Denkmalpflege des Kantons Bern für die Bildrechte. Für das bestechende Erscheinungsbild zeichnen Chantal Meng und Juliane Wolski vom Atelier pol, Bern verantwortlich. Der Druck lag in den Händen der RubMedia Bern. Gedankt sei an dieser Stelle allen, die grosszügig die Finanzierung des Bandes ermöglicht haben. Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir bei der Lektüre viel Vergnügen.

Klaus Baur, Präsident Stiftung Schloss Spiez